

# TONIC Readiness Analyse

## M/TEXT Classic goes M/TEXT TONIC

Kwcon24, November2024

**kwsoft**  
**s<e>mantics**  
Kommunikationsmanagement GmbH

# Am Anfang steht die Readiness Analyse

Über 40 Jahre Erfahrung in CCM Systemen und deren standardisierter Einführung stellt unsere Basis zu ihrer TONIC Readiness dar.



## M/TEXT TONIC

- ✓ Modernstes CCM-System für Anwender und IT-Betrieb
- ✓ Paralleler Betrieb mit Classic
- ✓ Neue Betriebsmodelle (Cloud, SaaS)
- ✓ Barrierefreie Dokumente
- ✓ Digitale Kommunikation (responsive, deklarativ)
- ✓ Fachliche Mehrwehrtre (WhiteSpace, Whitelabel, Redaktionsprozess)
- ✓ Re-Engineering (Starter-Framework)
- ✓ 1:1 Umstellung der Vorlagen (plus ggf. textueller Optimierungen)

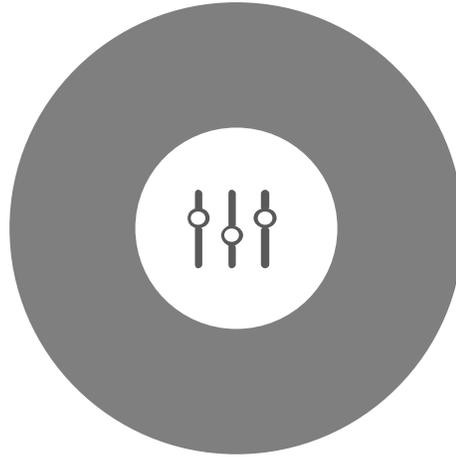


# Der Ablauf zur TONIC Readiness



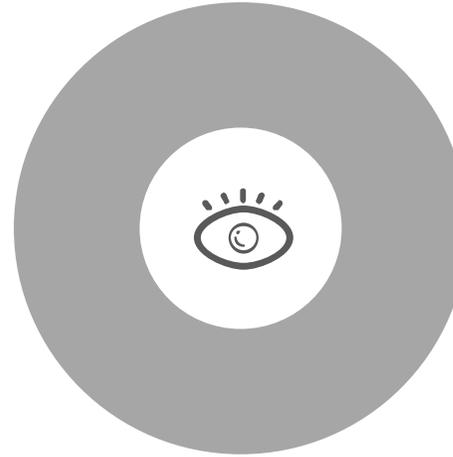
## Readiness Analyse

- Produkt präsentieren
- TONIC Ziele definieren
- Framework sichten
- Vorlagenbestand analysieren
- Scope/Inhalt festlegen
- Aufwand ermitteln
- Projektvorgehen abstimmen



## Integration

- Integrationsarchitektur umsetzen
- Fachliche Mehrwerte realisieren
- Framework-Anpassung programmieren
- „Altlasten“ beseitigen



## Migration

- Textuelle Optimierungen (wenn gewollt) vornehmen
- Vorlagen technisch teilmaschinell migrieren
- Vorlagen-QS / Nachbearbeitung sicherstellen
- Regressionstests durchführen



## Produktivsetzung

- Anwenderschulung
- Technischer Rollout
- Fachliche Einführungsbegleitung
- Projektabschluss

# Bestandteile der Readiness Analyse

Die M/TEXT TONIC Readiness Analyse ermöglicht die Produkt-Innovationen, die fachlichen Mehrwerte und technischen (Framework-)Optimierungsmöglichkeiten sowie die teilmaschinelle Vorlagen-Migration in einen konkreten Projektrahmen zu gießen und auf dieser Basis die erfolgreiche Umsetzung zu starten.



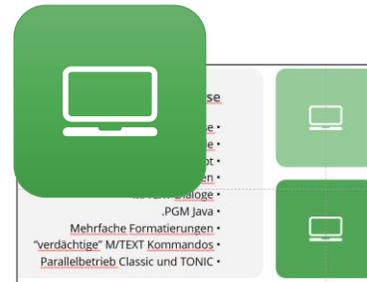
## Produkt

Serie M/ TONIC Produkte vorstellen und Stakeholder abholen



## Ziele

Kundenziele und fachliche Mehrwerte für die TONIC-Readiness definieren



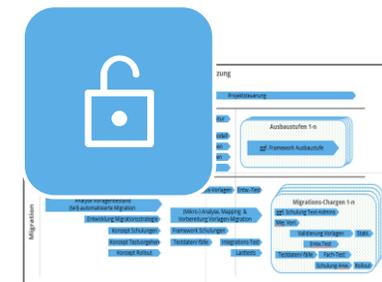
## Framework

Framework analysieren und den Umstieg nach TONIC bewerten



## Migration

Vorlagen analysieren und Migrationspfad aufzeigen



## Projekt

Scope/Inhalt festlegen  
Aufwand ermitteln  
Projektplan erstellen

# TONIC Framework

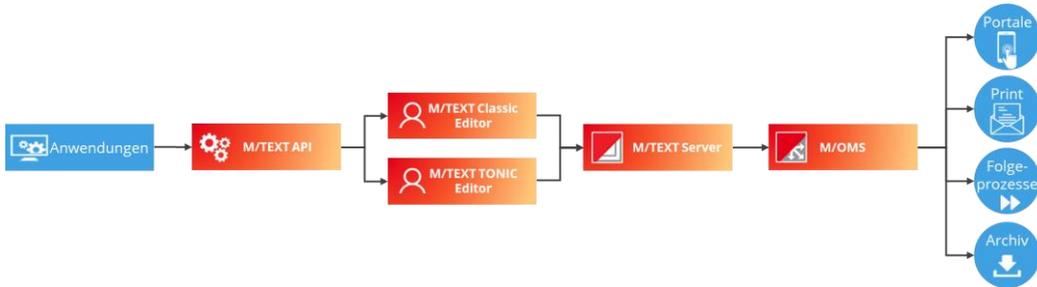
Das M/TEXT Classic Framework wird mit unserem 20-Punkte-Check schnell und effizient analysiert. Das Ergebnisdokument liefert die Basis für die technische Umstellung auf das M/TEXT TONIC Framework und ermöglicht eine inhaltliche und budgetäre Betrachtung. Ergänzend dazu können entstehende Anforderungen an die Systemintegration bewertet werden.

## Framework-Analyse (Auszug)

- Dokumenten-Prozesse
- Datenmodelle
- JavaScript
- Globale Variablen
- M/TEXT Dialoge
- .PGM Java
- Mehrfache Formatierungen
- "verdächtige" M/TEXT Kommandos
- Parallelbetrieb Classic und TONIC



# M/TEXT TONIC



## M/TEXT TONIC ...

- hat ein neues modernes (deklaratives) Objektmodell, um die Vorlagen zu beschreiben
- kann Textkonserven von M/TEXT Classic weiter nutzen
- bindet Logik (in Bausteinen und integrierte Java-Klassen) nun als deklarative Konstrukte und über Data-Provisioning ein

## d.h. für vorhandene M/TEXT Classic Systeme ...

- TONIC hat ein eigenes Framework unter Berücksichtigung der TONIC-Objekt-Struktur
- Sollen Classic Vorlagen unter TONIC genutzt werden, sind diese zu überführen (Migration; s. Folie 22 ff)
- Insbesondere Logik und Textkonserven können hierbei in der Migration teil-maschinell überführt werden

<b>Infrastruktur</b> Applikationsserver, Datenbank, Versionsverwaltung, M/Workbench	✓
<b>Ressourcen-Management</b> Projektstruktur, Metadaten, Repository-Synchronisation	✓
<b>API</b> Java-API, Webservice-API, Aufrufmodell	✓
<b>Datenversorgung</b> Daten-Mapping, Datenmodelle, Javascript	✓
<b>Vorlage</b>	✗
<b>Textkonserve-Baustein</b>	✓
<b>Logik-Baustein</b> Baustein und integrierte Java-Klassen (.pgm java)	✗
<b>MFD</b> MFD und Control Job	✓
<b>M/OMS-Stapel</b> Parametrisierung, Selektion, Extensions	✓
<b>Rendering</b> Konfiguration, Metadaten (TLE, NOP, ...), Keys (Statistik)	✓



# Über uns



## Eintritt 2004

Dipl.-Ing. José de la Rosa  
(Fusion mit VisualAix®)



# T

**Kernthema bei Gründung**  
Verbindung von Forschung und  
Praxis zur  
**Textverständlichkeit und  
Texttechnologie**



## Kooperationen

Mit der Wissenschaft und  
Forschung

Mit Integrationspartnern

Mit Anbietern von CCM- und  
OMS-Lösungen



## Gründung 2000

als Spin-off der RWTH Aachen  
(Prof. Dr. Christian Stetter und  
Kay Heiligenhaus M.A.)



**Interdisziplinäres Team**  
aus ca. 43 Informatikern,  
Sprachwissenschaftlern,  
Psychologen und Consultants  
**Enge Kooperation mit der RWTH  
Aachen, Prof. Dr. Thomas Niehr**

# T<sub>2</sub>

**Zweites Thema (seit 2005):**  
Digitalisierungs- und  
Recherchesysteme für  
Bibliotheken, Archive und Museen  
Marktführer D-A-CH

Recherche, Auskunft

Sprachprüfung,  
Redundanzsuche,  
Vorschlagswesen

Framework,  
Technik

Spezifikation, Redaktion,  
Abstimmung, QS, Freigaben

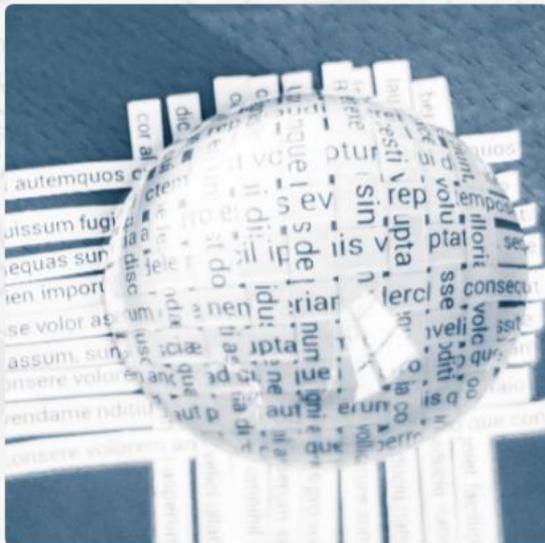
Corporate Wording  
Sprachrichtlinien  
Gliederungen

Import Vorlagen,  
Textbausteine, Datenmodelle,  
Outputstyles, Metadaten, ...

Corporate Library schließt die Lücke zwischen Fachbereich und CCM / OMS.

# Library Manager

Medienbruchfreie  
Workflows von  
Spezifikation über  
Redaktion bis Produktion



## Kollaboration

Workflows ohne Medienbrüche,  
Staging, Import / Export,  
Statistik, Fertigstellungsgrade,  
Plausi-Prüfung, Testabdeckung,  
formatierte Vorschau



## Sprachqualität

Corporate Wording,  
Struktur / Gliederung,  
Verständlichkeit

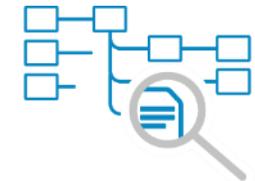


## Dokumentation

Versionen,  
Verwendungen,  
Querbeziehungen,  
Annotationen



## Library Manager



## Organisation

Rechte / Rollen, Bibliothek,  
Suche, Recherche,  
intelligente Massen-Updates



## Redundanzsuche

N-Gramme,  
Ermittlung von Abdeckungen  
und Paraphrasierungen



## Varianten vs. Bausteine

Unterstützung  
thematische Kohärenz,  
Mentales Modell,  
Variantentests

...TONIC einführen, ... über **6.000** Vorlagen, ... **Texte** samt

**Formatierungen, Logik, Workflow, Datenbeschaffung...**

Wie sollen wir so eine Aufgabe bewältigen?

?



Die **Redaktionstools** von semantics **automatisieren** einen erheblichen

Teil, und erlauben zuvor eine belastbare **Aufwandsschätzung**. Für manuelle

**Zuarbeiten** stehen **Kapazitäten** der Partner bereit. Weitere

**Mehrwerte** sind möglich, die helfen den **Aufwand** zu **rechtfertigen**.

<e>





**Herkunftssystem, zahlreiche  
Formate möglich**

(M/TEXT Classic, Word, Text,  
ASF/DCF, Papyrus, DOPIX, Assentis...)

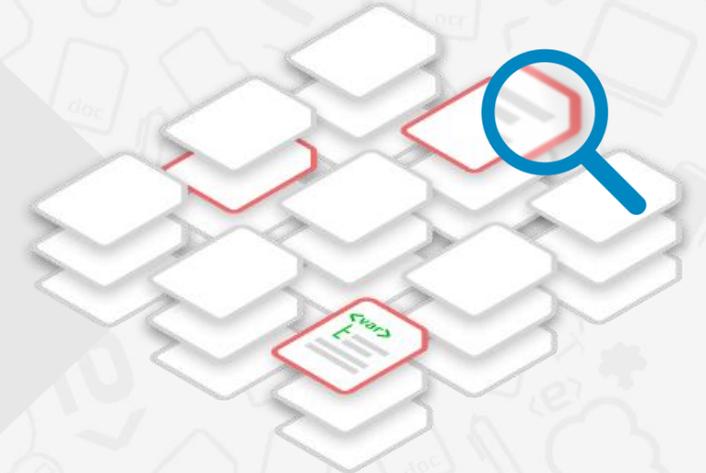


**Import Quellen,  
Metadaten, Konfiguration**  
Workflow, Output, ...

**Basis je Format**  
Umfangreiche Parser- und  
Regelwerke, > 500 Parameter,  
agil erweiterbar

**Extraktion Variablen, Logik**

**Organisation**  
anhand Metadaten und  
Schlagworten



Logik

mit Verwendungen, Abhängigkeiten

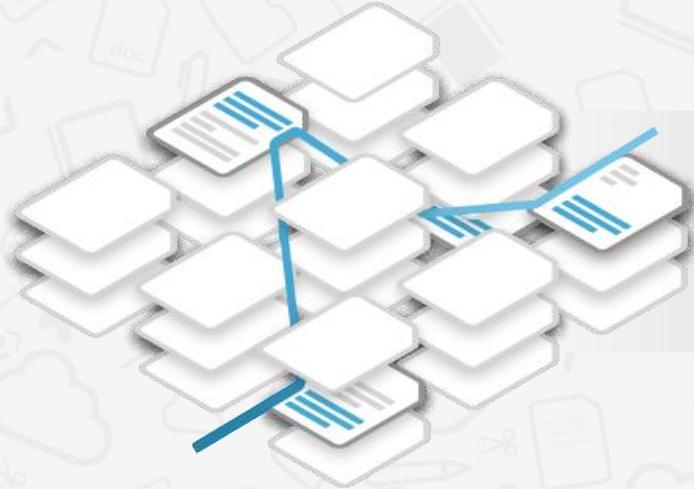
Suchindex

... importieren ... **gesamten Bestand, ... Textlogik, Formeln, Variablen ...**

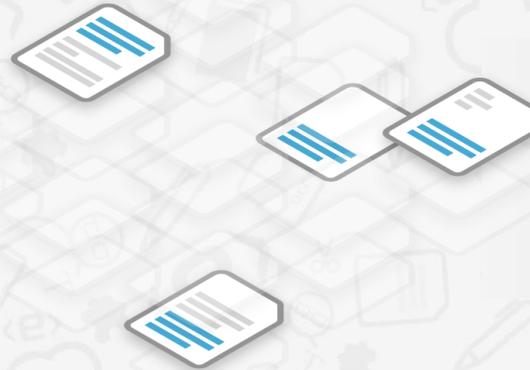
Redaktionssystem ... **Library Manager** ... schon nach Import **Querbeziehungen** sichtbar

Unsere Tools machen den Bestand **überschaubar**.





**Analyse des gesamten  
Textbestands**  
Performante Algorithmen



**Identifikation von Redundanzen**  
Benutzerfreundliche  
Visualisierung und Steuerung  
der Konsolidierung



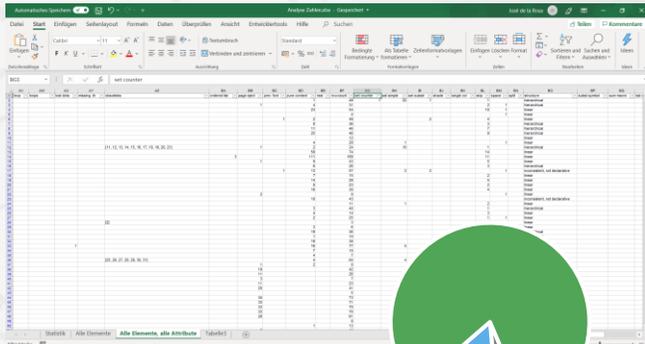
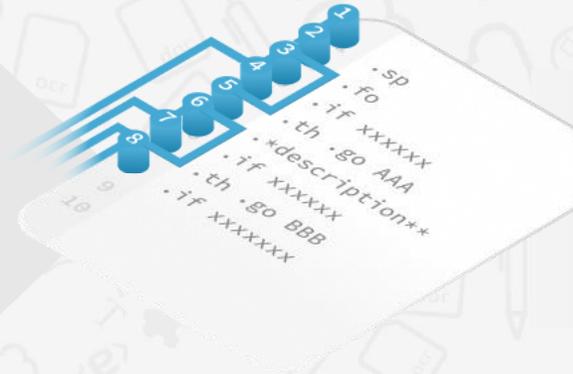
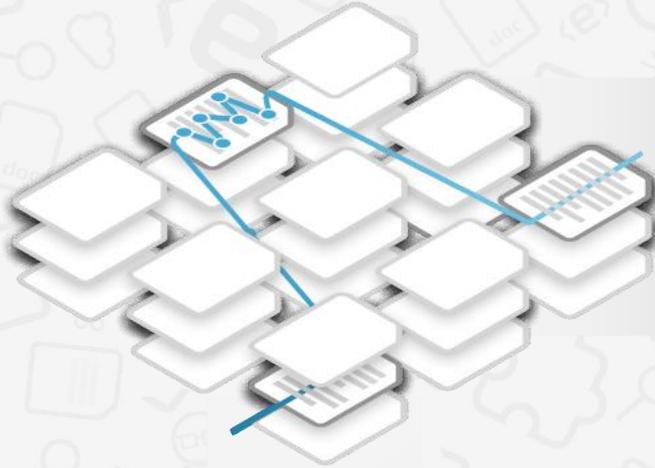
**Auslagerung ähnlicher und  
identischer Textfragmente**  
Automatisiert, minimaler  
Aufwand

Document ID	Content	Redundancy	Action
001	...	✓	Keep
002	...	✓	Archive
003	...	✓	Archive
004	...	✓	Archive



**Redundanzanalyse** ... geringer Aufwand ... **identische** und  
**ähnliche Textfragmente** finden ... **Bestand** und den damit verbundenen  
Pflege**aufwand reduzieren** ... **Abweichungen**  
**harmonisieren** oder auch **bewahren**

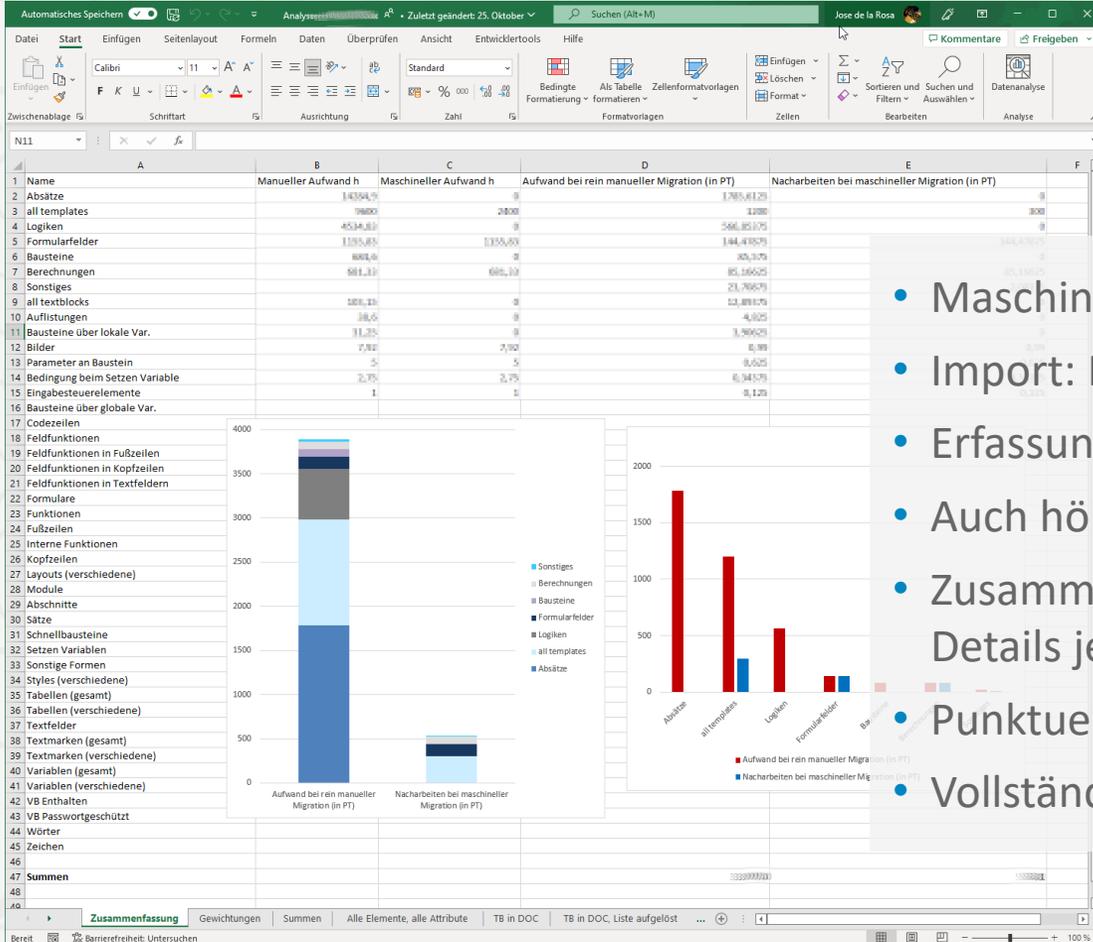




Statistik ... **Komplexität** des Bestandes ... **Grundlage** für die  
**Aufwandschätzung** ... Methoden der **Graphentheorie** zur  
**Ablauflogik** ... **Strukturen** erfassen und **bewerten, abbilden** ...  
**durchdringen** bis nur noch **reiner Content** übrig ist



# 4 Beispiele – Analysen



- Maschinelle Analyse / Aufbereitung
- Import: Parsen der Syntax und Ablage in spezieller Analyse-Datenbank
- Erfassung aller Phänomene und derer Verteilung
- Auch höherer Ordnung (z.B. Kombinationen, Start Tabelle ohne Ende, ...)
- Zusammenstellung Logik, Formatierungen, Kundenspezifika, Statistik, Details je Element
- Punktuelle Vertiefung nach Bedarf
- Vollständige Durchdringung des Bestandes

# 4 Beispiele – Analysen

The screenshot shows an Excel spreadsheet with a sidebar on the left containing a list of categories. The main area contains a table with columns for various attributes and numerical values. The categories in the sidebar include:

- 1 Name
- 2 Absätze
- 3 all templates
- 4 Logiken
- 5 Formularfelder
- 6 Bausteine
- 7 Berechnungen
- 8 Sonstiges
- 9 all textblocks
- 10 Auflistungen
- 11 Bausteine über lokale Var.
- 12 Bilder
- 13 Parameter an Baustein
- 14 Bedingung beim Setzen Variable
- 15 Eingabesteuerelemente
- 16 Bausteine über globale Var.
- 17 Codezeilen
- 18 Feldfunktionen
- 19 Feldfunktionen in Fußzeilen
- 20 Feldfunktionen in Kopfzeilen
- 21 Feldfunktionen in Textfeldern
- 22 Formulare
- 23 Funktionen
- 24 Fußzeilen
- 25 Interne Funktionen
- 26 Kopfzeilen
- 27 Layouts (verschiedene)
- 28 Module
- 29 Abschnitte
- 30 Sätze
- 31 Schnellbausteine
- 32 Setzen Variablen
- 33 Sonstige Formen
- 34 Styles (verschiedene)
- 35 Tabellen (gesamt)
- 36 Tabellen (verschiedene)
- 37 Textfelder
- 38 Textmarken (gesamt)
- 39 Textmarken (verschiedene)
- 40 Variablen (gesamt)
- 41 Variablen (verschiedene)
- 42 VB Enthalten
- 43 VB Passwortgeschützt
- 44 Wörter
- 45 Zeichen
- 46
- 47 Summen
- 48

The table in the spreadsheet has columns labeled with letters A through T, and rows numbered 1 through 48. The data includes numerical values and some text entries, such as 'X' in the 'Typ' column for rows 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48.

- Gewichtung in zwei Schritten:
  - Definition Kategorien mit Aufwand
  - Zuweisung Kategorien
- Gewichtung der Phänomene manuell / maschinell für Vergleich
- Dann i.d.R. „Hochrechnen“ und bei maschinell Aufwand „0“
- Anteilige oder gleiche maschinelle Gewichtung wenn Neukonzeption notwendig und Lösung bereits bekannt
- Kennzeichnung zur Begutachtung wenn architektonische Entscheidungen notwendig und im Rahmen der Analyse nicht leistbar
- Sockelbetrag je Vorlage (Erschließung Konzept, Entwicklertest u.ä.)





**Reproduktion** mit Möglichkeiten neues **CCM** ... Framework wird **neu** konzipiert und aufgebaut ...

Dokumenttypen automatisch erkennen und zuweisen ... **Templates** nutzen, mit **Content** befüllen ...

**Library Manager in Linie** nutzen ... nachbearbeitungsfreie **Koexistenz** mit **neuem CCM**





**Identifikation Layoutklassen**  
anhand Textbausteinkonstellationen,  
Textfragmenten, Metadaten, ...



**Bereitstellung Framework**



**Extraktion Dokumentenkörper**  
anhand xpath-Regeln



**Mapping Regeln, Styles, Variablen, ...**



**Teamwork first**



- Keine Reproduktion der Programmierung, sondern der Ergebnisse: „best practice“ in TONIC
- Expertise und Exzellenz durch **kwsoft** und Partner
- Manuelle Zuarbeiten Framework, Mappings, Dialoge, Tests, ...
- Möglicher Einsatz Library Manager in Linie, Koexistenz

**kwsoft**

**Manuelle Anteile**

**6**

The screenshot displays the semantics Library Manager (V3) interface, which is used for managing and editing DSC (Dynamic Structured Content) templates. The interface is divided into several main sections:

- Project Explorer (Left):** Shows a hierarchical view of the project structure, including folders for 'Bausteine' (building blocks) and 'Dialogs'.
- Code Editor (Center):** Displays the DSC template code for 'Dialog\_Orga\_Ablehnung\_Uebertragung'. The code includes various DSC elements like 'Baustein', 'Wortauswahl', and 'Variante', along with conditional logic and text formatting instructions.
- Structure Tree (Right):** Provides a visual overview of the template's structure, showing the hierarchy of building blocks and their relationships.
- Preview Window (Bottom Right):** Shows the rendered output of the DSC template, which is a German insurance policy document. The document includes a header with company information, a salutation, and a main body of text explaining the insurance policy and the user's options.

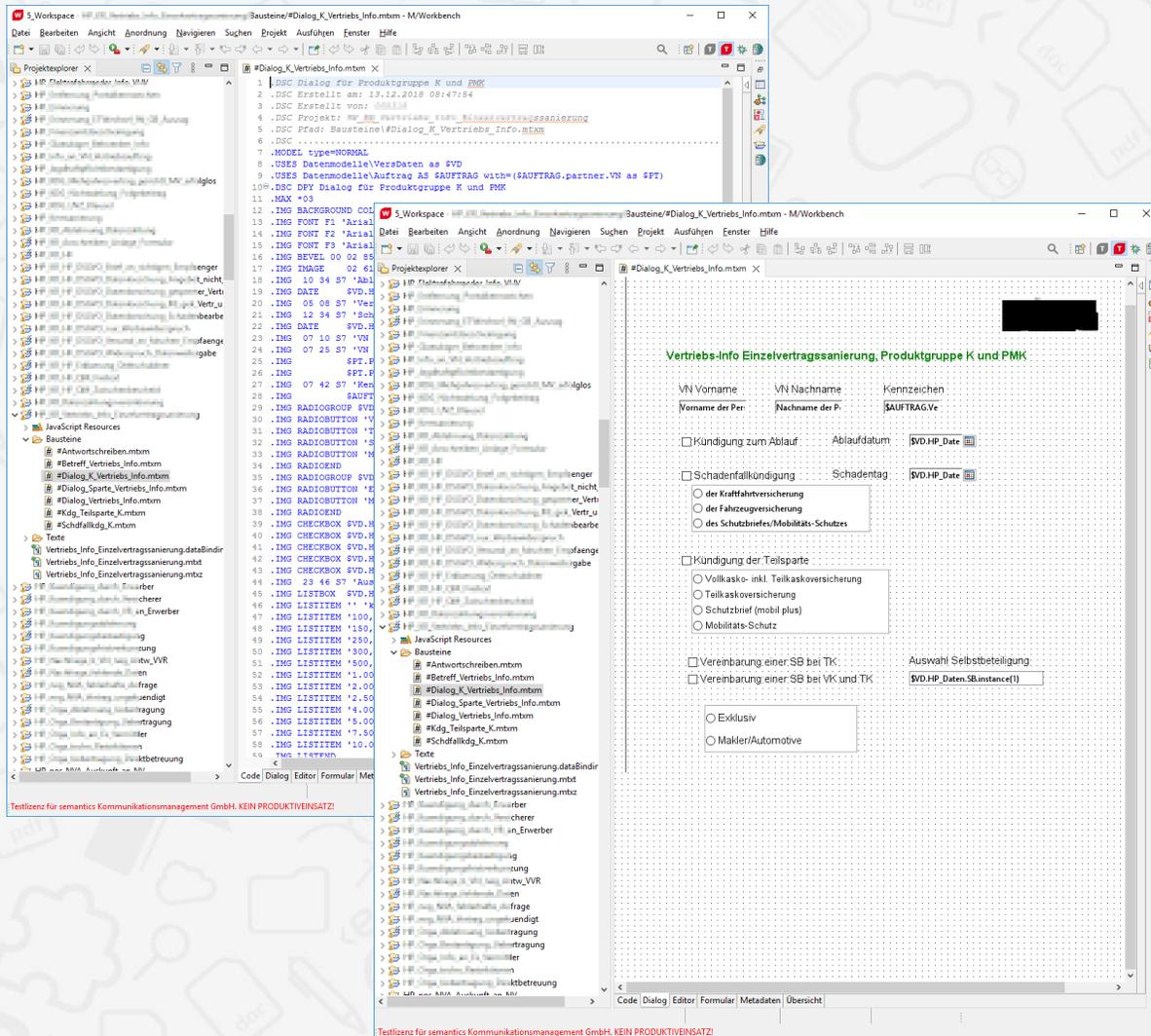
The rendered document text includes:

Company AG - 50999 Company City

Ihre Gesprächspartner:  
 Max Sachbearbeiter  
 Company AG  
 50999 Company City  
 Tel. 0123-456-77889  
 Fax 0123-456-77890  
 max.sachbearbeiter@company.de  
 Company City, 29.04.2022

Hallo Frau Kundin,  
 leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir o.g. Versicherungsvertrag  
 des Versicherungsnehmers: PaulaKundin  
 Teststr. 1  
 50999Musterdorf  
 nicht in Ihren Bestand übernehmen können, da die Unterschrift des Versicherungsnehmers fehlt.  
 Wir bitten Sie, die Unterlagen noch einmal vollständig einzureichen.  
 Wir bitten um Verständnis und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen  
 Master  
 Sachbearbeiter



The screenshot shows the rendered dialog form in a browser window. The form is titled "Vertriebs-Info Einzelvertragssanierung, Produktgruppe K und PMK". It contains the following fields and controls:

- Input fields for "VN Vorname" (containing "Variable:Auftrag.partner.VN.Person"), "VN Nachname" (containing "Variable:Auftrag.partner.VN.Person"), and "Kennzeichen" (containing "Variable:Auftrag.Vertrag.Objekt.Kra").
- Checkboxes for "Kündigung zum Ablauf" (with "Ablaufdatum" date picker) and "Schadenfallkündigung" (with "Schadentag" date picker).
- Radio buttons for "Auswahl" options: "der Kraftfahrtversicherung", "der Fahrzeugversicherung", "des Schutzbriefes/Mobilitäts-Schutzes", "Kündigung der Teilsparte", "Vollkasko- inkl. Teilkaskoversicherung", "Teilkaskoversicherung", "Schutzbrief (mobil plus)", and "Mobilitäts-Schutz".
- Checkboxes for "Vereinbarung einer SB bei TK" and "Vereinbarung einer SB bei VK und TK", with an "Auswahl Selbstbeteiligung" dropdown (containing "Variable:VersDaten.HP\_Daten.SB.1").
- Radio buttons for "Exklusiv" and "Makler/Automotive".
- An "OK" button at the bottom left.



## Summary

### Benefits

- Einsparungen bei Transformation (bis 97%)
- Konsistenz Abbildungen, damit Qualität Ergebnis

### Weitere mögliche Mehrwerte

- Tools und Expertise bei semantics
- Konsolidierung Redundanzen
- Sprachliche Optimierung
- Überarbeitung zur Barrierefreiheit
- Aufstellung für Omnichannel
- Aufbau Regressionstests, auch für Linie

### Herausforderungen

- Es ist nicht per Zauberstab alles erledigt
- Jedes Format und jeder Bestand ist anders :)
- Sorgfalt und Expertise bei Identifikation und Abbildung Paradigmen notwendig
- Skalierung Kapazitäten (z.Zt. 16 Projekte parallel)



# Mehrwert der Readiness Analyse

## Planungs- grundlage

Eine Analyse ihres kompletten M/TEXT Classic Workspace ermöglicht eine dedizierte und konkrete Aussage zu den Migrationsmöglichkeiten und -aufwänden

## Produkt- verständnis

Kombination der neuen Produkte abgestimmt auf die kundenindividuelle Umgebung

## Betrachtung IST-Zustand

Durch separate Analyse von Framework und Workspace werden Ansätze zur Konsolidierung und Optimierung aufgezeigt

## Zielbildanalyse

Commitment auf fachliche Ziele durch gemeinsame Erarbeitung

Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit